

## **Geibel, Emanuel: 1. (1833)**

- 1 Wie mir Blut und Atem stockte,  
2 Süßer Schreck mein Herz befing,  
3 Als die schöne Blondgelockte  
4 Heut an mir vorüberging!
- 5 Kaum vermocht' ich sie zu grüßen;  
6 Wie verzaubert blieb ich stehn,  
7 Lang noch den beschwingten Füßen  
8 Im Enteilen nachzusehn.
- 9 War's das Haar, das fein und golden  
10 Leicht sich kraust' um Stirn und Schlaf?  
11 War's ein Strahl aus diesen holden  
12 Blauen Augen, der mich traf?
- 13 War's ihr Gang, der reizend schwebte?  
14 Dieser Mund, der schweigend sprach?  
15 Meine ganze Seele bebte,  
16 Und noch immer bebt sie nach.
- 17 Also bebt wohl bis zum Grunde  
18 Der Jasminbusch wonnevoll,  
19 Wenn er spürt, es kam die Stunde,  
20 Da er wieder blühen soll.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61684>)